Umweltbeirat Oberkirch

Bio-Musterregion Mittelbaden will Projekte im Dialog voranbringen

Lesezeit 3 Minuten 18. Juni 2021 Peter Meier

Jochen Hättig, Sven Wilhelm, Helga Decker, BM Christoph Lipps, Raphaela Riedmiller-Kuttnick-Wicht. ©Peter Meier

Die Bio-Musterregion Mittelbaden will Landwirten bei der Umstellung auf Bioanbau helfen. Einen ersten Vorgeschmack gaben die Verantwortlichen am Mittwoch dem Beirat für Natur- und Umweltschutz.

Gemeinsam mit Mitbegründerin Helga Decker und der Vorsitzenden des Gemeinwohl-Forums Baden (GFB), Raphaela Riedmiller-Kuttnick-Wicht stellten die beiden Oberkircher Jochen Hättig und Sven Wilhelm dem Beirat für Natur- und Umweltschutz die Bio-Musterregion Mittelbaden (BRM) vor. Sie knüpft an das Ziel der Landesregierung Baden-Württemberg an, dass bis 2030 auf 30 bis 40 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche Bioanbau stattfinden soll.

Inzwischen gebe es 14 Biomusterregionen in Baden-Württemberg, deren Aufgabe es ist, Landwirte zu unterstützen, die zur ökologischen Landwirtschaft wechseln wollen. Die Ende 2020 genehmigte Bio-Musterregion Mittelbaden + reicht von Durmersheim im Norden bis Hornberg im Süden, umfasst die Landkreise Rastatt und den Ortenaukreis sowie den Stadtkreis Baden-Baden. Das „+“ im Namen steht dafür, dass auch ökologische Aktivitäten und Projekte im Elsass einbezogen werden.

Staffellauf als Aktion

Zu ihren ersten Aktionen zählte der Staffellauf für Nachhaltigkeit, bei dem auch in Oberkirch Betriebe, Erzeuger und Vermarkter für vorbildlich nachhaltige Konzepte ausgezeichnet wurden. Ein Lob für die Renchtalmetropole gab es dafür, dass sie sich als eine der wenigen Gemeinden an der Finanzierung der BRM beteiligte.

„Es war ein langer, arbeitsreicher Prozess, mit dem diese Bioregion von unten her mit viel ehrenamtlichem Engagement entstand“, fasste Riedmiller-Kuttnick-Wicht zusammen. Ziel sei es, den Prozess im Dialog fortzuführen. Als Konkrete Beispiele für Projekte nannten Jochen Hättig und Sven Wilhelm die regionalen Kooperation oder die Zusammenarbeit mit Grundschulen, angesprochen wurden auch Aspekte wie der sanfte Tourismus, die Bio-Abwärmenutzung, der Einsatz kompostierbarer Folien oder auch Klimaschutz und Standortsicherung.

In der Diskussion ging es unter anderem um Befürchtungen der konventionellen Landwirte vor einer Umstellung. Hier gebe es Unterstützung durch einen Umsteller-Stammtisch der BRM, berichtete Sven Wilhelm, künftig vor allem auch durch den Regionalmanager, der Hilfe anbieten werde. Die Stelle sei bereits ausgeschrieben. Der Absatz der Bio-Produktion sei durch Jahresverträge gesichert, so Wilhelm. Ob und inwieweit genossenschaftliche Vermarktungsmöglichkeiten beispielsweise über den Großmarkt einbezogen werden können, sei im Gespräch.

Viele Landwirte scheuen auch die Umstellung angesichts der unterschiedlichen Bio-Siegel für ökologische Landwirtschaft, von Demeter über Bioland bis zu Naturland mit ihren jeweils unterschiedlichen Richtlinien und Regelungen. Hier verwies Georg Wolf auf das Anbauprinzip der regenerativen Landwirtschaft. Dieser relativ neue Begriff gehe auf altbekannte landwirtschaftliche Prinzipien zurück und stelle die Bodengesundheit und die Stabilität des gesamten Ökosystems eines landwirtschaftlichen Betriebes in den Mittelpunkt. Grundlage sei ein System von Anbaumethoden, die gleichzeitig die Biodiversität und die Bodenfruchtbarkeit fördern, Kohlenstoff binden und Nährstoffverfügbarkeit im Boden anzureichern. Insofern sei auch ein konventioneller Anbau auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, gut für die Erzeuger und die Verbraucher.

Es brauche letztlich keine Verbandszugehörigkeit und kein Siegel, um Bio zu produzieren, so Wolf. Das eine schließe das andere nicht aus, betonte Wilhelm abschließend. Bürgermeister Christoph Lipps lobte die Bio-Musterregion für das „Füllhorn“ an Projekten und Werkstätten, die in sehr kurzer Zeit ins Leben gerufen und angepackt worden seien.

Kommentare(0)

Ihr Kommentar

Sie kommentieren als: **Wilhelm Werner [biosven1805@gmail.com]**

Wir freuen uns immer über eine gute und sachliche Diskussion zu unseren Artikeln. Bitte beachten Sie, dass eine gute Diskussion gewissen Regeln folgt. Halten Sie sich daher unbedingt an unsere Netiquette.

Sollten Sie einen Kommentar gesehen haben, der gegen die Netiquette verstößt, können Sie diesen unter redaktion@bo.de melden.

Neuen Kommentar erstellen

Weitere Artikel aus der Kategorie: Achern / Oberkirch

vor 8 Minuten

SCHAUÜBUNG

Rheinbischofsheimer Feuerwehr demonstriert hautnah Löscheinsatz

„Hurra, hurra die Schule brennt“ hieß es beim Tag der offenen Tür der Rheinbischofsheimer Feuerwehr. Dabei stellten sich die Floriansjünger am Montag in ihrer ganzen Bandbreite vor.

vor 3 Stunden

LOB VOM BUND

Stadt Oberkirch wandelt Intensivrasenflächen in Wildblumenwiesen um

Seit einigen Jahren wandelt die Stadt Oberkirch kommunale Rasenflächen in Wiesen mit Wildblumen um. Vom BUND Baden-Württemberg und vom Nabu gibt es dafür ein dickes Lob.

vor 8 Stunden

OBERKIRCH/ACHERN

Mit zwei Konzerten begeistern die Musikschüler ihre Zuhörer

vor 8 Stunden

ACHERN

Amtsgericht Achern: 11.000 Euro nicht bemerkt?

Das Junge Streichorchester und das große Sinfonieorchester der Musikschule Achern/Oberkirch gaben zwei Konzerte in Großweier und Nußbach. Mit den Spenden will man Pauken für die Schule anschaffen.

vor 8 Stunden

AUFLÖSUNG BESCHLOSSEN

Dem Renchener Männergesangverein fehlt die "Manpower"

Nach 159 Jahren endet beim Männergesangverein Eintracht eine Ära. Weil die Zahl der Sänger kontinuierlich abnahm, traf der Verein schweren Herzens die nötige Entscheidung.

vor 18 Stunden

KLAUS LEHRKE ARBEITET SCHON SEIT JAHREN IM AUSLAND

Oberkircher will Online-Banking in Äthiopien aufbauen

Der Oberkircher Klaus Lehrke zieht im Laufe des Oktobers nach Äthiopien, um dort das digitale Bankwesen aufzubauen. Für den 75-jährigen Bänker ist das nicht die erste Station im Ausland.

Ein 41-Jähriger ist wegen Erschleichens von Leistungen angeklagt, aber schließlich vom Amtsgericht Achern freigesprochen worden.

vor 15 Stunden

ACHERN

Für DFB-Pokal: "Stadion gänzlich ungeeignet"

Als der SV Oberachern im DFB-Pokal Borussia Mönchengladbach zugelost bekam, war das Hornisgrindestadion als Austragungsort nicht im Gespräch. Warum eigentlich?

vor 20 Stunden

ACHERN

Großer Kerzenständer aus Acherner Kirche gestohlen

Ein ungewöhnlicher Diebstahl ereignete sich in Achern am Samstag. Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderats ist „zutiefst empört“ – und findet deutliche Worte.

vor 21 Stunden

IM RATHAUS, HALLENBAD UND CO.

Wie Rheinau künftig mehr Energie sparen will

Auch Rheinau will weniger Geld fürs Heizen ausgeben. Bürgermeister Michael Welsche erklärte dem Gemeinderat, wie das gelingen soll. Die Hallenbäder sind dabei nur ein Punkt auf der Liste.

vor 23 Stunden

BEWERBUNGSFRIST IN OBERKIRCH GESTARTET

OB-Wahl: Stefan Hattenbach ist bisher der einzige Bewerber

Nach dem Beginn der Bewerbungsfrist haben sich für die OB-Wahl in Oberkirch keine neuen Fakten ergeben. Kappelrodecks Bürgermeister Stefan Hattenbach bleibt bisher der einzige offizielle Bewerber. Damit entfällt auch eine Loszeremonie um Platz eins des Stimmzettels.

04.10.2022

OBERKIRCH-TIERGARTEN

"Springbrunnen"-Wirt kämpft im Fernsehen um Goldenen Teller

Zum Dreh eines Weihnachts-Specials der Sendung „Mein Lokal – Dein Lokal“ war ein Fernsehteam von Kabel Eins zu Gast im Restaurant „Springbrunnen“. Lucie und Martin Sklenar stehen dabei im Wettbewerb mit vier Gastronomen aus der Region.

04.10.2022

VERHANDLUNG IN ACHERN

Drängeln hat Nachspiel vor Gericht

Weil er andere Fahrer auf der Autobahn gefährdet haben soll, muss sich ein 55-jähriger Mann vor Gericht verantworten. Einfach zu klären ist der Sachverhalt aber nicht, jetzt sollen Polizisten gehört werden.

Das könnte Sie auch interessieren

- ANZEIGE -

rper

iche
n bietet
ı der

30.09.2022

ATTRAKTIVES KONZEPT: ACHERAPARTMENTS – WOHNUNGEN FÜRS ALTER

Hohe Wohnqualität im zentrumsnahen Carrée an der Glashütte in Achern

Wir werden immer älter, bleiben dabei meist fit und gesund. Neue Wohnformen für die Generation 65plus sind gefragt. Und genau hier wird in Achern eine Lücke gefüllt. "Unser Konzept ist einzigartig in der Region", so Diplom Ingenieur und Architekt Michael Wilhelm.

30.09.2022

4. BIS 15. OKTOBER: KÜCHEN-SERVICE-WOCHEN BEI MÖBEL SEIFERT

In Achern locken Schnäppchen und viele Extravorteile für die Kunden

Fünf Etagen, 5000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, Qualität zu fairem Preis und immer wieder Sonderak – das ist Möbel Seifert in Achern. Aktuell rücken die K in den Fokus. Im neu eingerichteten Studio gibt es ab Oktober Sonderkonditionen beim Küchenkauf.